

**© teaterverlag elgg, Belp 2015**

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs-, Laien- und Schulbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Der vorliegende Text ist nach dem Schweizerischen Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt.

Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

**Das Aufführungsrecht erteilt der teaterverlag elgg, CH - 3123 Belp.  
Telefon +41 (0)31 819 42 09  
information@theaterverlage.ch**

**www.theaterverlage.ch**

Isabelle Jacobi

# Glaubet oder leidet!

Etappen einer Zersetzung

*Besetzung* 3 Frauen, 2 Variabel  
*Bilder* Hybrias Räume

**«Unser Problem ist, dass ich mich nicht selbst beschlafen kann»,**

sagt Hybria und bestellt 200'000 Gummipuppen, geschaffen nach ihrem Bild. Von da an geht es nur noch abwärts mit der Aufklärerin und Herrscherin Hybriens, die mit zärtlichem Diktat ein von moralischem Irrglauben gereinigtes Zeitalter gestiftet hat. Zunächst wird ein unter die Fanpost geratenes Spottgedicht laut verlesen, dann macht ihr die Entsorgung der unproduktiven Körper im Staat zu schaffen, und schliesslich beantwortet Hybrias Volk – immer noch im Glauben, beseelt zu sein – die neuen Selbstliquidationsgesetze mit einer Revolte. Als von Hybria nur ein Haufen übelriechender Glieder zurückbleibt, begreifen auch ihre Gespielinnen, dass es nichts in uns gibt, was wesentlich wäre.

**«Seid fröhlich und befriedigt euch.»**

## **Figuren**

*Hybria*

*Altra 1*

*Altra 2*

*Statische/r 1*

*Statische/r 2*

***Die erste, wesentlich kürzere Fassung von «Glaubet oder leidet!» wurde 1993 in Bern unter der Regie von Gisela Hochuli uraufgeführt.***

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Bern

## Selbstliquidation

*Hybria*

Sehr geehrte Anwesende. Ich bin Selbstliquidationskandidatin Nummer 1. Ich bin der Prototyp. Die Prozedur, die wir vorschlagen, beinhaltet vier Punkte. Punkt eins: Selbstidentifizierung. Punkt zwei: Begründung der Selbstliquidation mit Herbeizug der in Kraft tretenden Paragraphen. Punkt drei: Schlusswort. Punkt vier: Selbstliquidation.

Zu Punkt eins: Ich bin Hybria. Alleinig Hybria: Das ist mein Privileg. 35 Jahre alt, weiblich und ledig. Hybria.

Zu Punkt zwei: Ich erfülle die gesetzesmässig vorgeschriebenen Grundbedingungen für die Zulassung zur Selbstliquidation, Artikel 85 der hybrischen Gesetzgebung, Absatz 1: Unproduktivität mit Absatz 2: Keiner voraussichtlichen Änderung des Zustandes.

Punkt drei, das Schlusswort: Ich gebe mich zur Kopie frei. Ich verlange, als Kopie freigegeben zu werden. Das ist ein Befehl. Das ist mein Vermächtnis.

Punkt vier: Selbstliquidation.

***Hybria erschiesst sich.***

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Teaterverlag Elgg GmbH

## Totenwache

- Altra 1* Es ist zwei Uhr morgens. Unsere Herrscherin ist tot. Wir bewachen ihre Überreste.
- Altra 2* **frischt ihr Make-up auf.** Ich muss mich auffrischen.
- Altra 1* Für Speis und Trank, fürs täglich Brot, wir danken Dir, o Gott.
- Altra 2* Der ist nicht kussecht. Fettig. Billig.
- Altra 1* Kennst du ein Gebet?
- Altra 2* Wie seh' ich aus?
- Altra 1* Guten Abend, gute Nacht, mit Rosen bedacht, mit Nelken besteckt, schlupf unter die Deck. Morgen früh, so Gott will, wirst du wieder geweckt.
- Altra 2* Ist mein Teint in Ordnung?
- Altra 1* Morgen früh, so Gott will, wirst du wieder geweckt.
- Altra 2* Findest du mich schön?
- Altra 1* Piff, paff, puff, und sie war weg. Ob sie uns bald holen werden?
- Altra 2* Lass mich mal an dich ran. Schnurrbart nachziehen. Kopf nach hinten. **Macht sich an Altra 1 zu schaffen.**
- Altra 1* Was sie mit uns machen werden?
- Altra 2* Mund auf. Ein gepflegtes Äusseres ist der erste Schritt in die richtige Richtung.
- Altra 1* Jetzt, da sie, nun ja – da liegt – da wird man uns zur Rechenschaft ziehen wollen.
- Altra 2* So. Auch Männlichkeit will bisweilen retouchiert werden.
- Altra 1* Man wird uns wohl an unseren Zungen durch die Palasträumlichkeiten schleifen, zum Gespött der ganzen Nation.
- Altra 2* Siehst du? Jetzt bist du wieder ganz dich, Ken. Ich mich, Barbie. Wir uns. Du Ken, ich Barbie.

- Altra 1* Vielleicht werden sie wollen, dass wir Hybria folgen. Und dann werden wir genauso daliegen. Wir mit uns. Öffne deine Beine, Barbie. Nimm mich in die Arme, Barbie. Nun gib dich zur Kopulation frei.
- Altra 2* Glaubst du, man sieht schon was?
- Altra 1* Guck doch mal nach.
- Altra 2* Die Nase ist etwas spitzer. Ich möchte ihre Augen sehen.
- Altra 1* Dann guck doch nach.
- Altra 2* Sie ist kalt. Sie riecht noch nach sich.
- Altra 1* Wie roch sie denn?
- Altra 2* Nach Glanz und Gloria.
- Altra 1* Sie war laut und gierig. Jetzt sag doch mal was. Sag doch jetzt mal was! Los! Sag was!
- Altra 2* Sie kann sich nicht wehren. Sie ist völlig wehrlos.
- Altra 1* **imitiert Hybria.** «Ich werde eure Gesellschaft so lange pervertieren, bis ihr sie nicht mehr wiedererkennt!»  
«Es gibt noch viel zu zerstören, packen wir's an.»  
«Was ich habe, braucht ihr auch.»  
«Seid fröhlich und befriedigt euch.»
- Altra 2* Das hättest du nicht tun sollen. Jetzt ist sie bleich.
- Altra 1* Da kommt gar nichts mehr raus.
- Altra 2* Ich markiere die Stellen ihres Seins. Hier hat sie gedacht. Hier hat sie gelacht. Hier klopfte ihr Herrscherinnenherz. Hier war sie geil.
- Altra 1* Da tut sich gar nichts mehr. Wir haben hier: einen Körper. Den Körper. Der Körper ist der Abfall des Seins. Abfall ist das einzig Wahre. Er ist ganz. Er ist kompakt. Er ist steif. Er ist stumm. Er ist da. Keine Fiktion.
- Altra 2* Mit diesen Händen berührte sie – Dinge.

## Glanz und Gloria

- Statische/r 1* Der Tag, an welchem Hybria die beschwerlichen Stufen zum Throne hinauftrippelte, sollte als Moment des Triumphes in unsere Zivilisationsgeschichte eingehen. Grosser Jubel – wogende Massen – erhitze Gesichter. Gesäubert von der dogmatischen Engstirnigkeit der vergangenen Jahrhunderte würde die Menschheit in neuem Glanze erstrahlen und von nun an verständig den Erdenball bevölkern immerfort. Zeitalter der Klarheit – freie Entscheidung – auf zu Neuem – Lügen ausmerzen.
- Statische/r 2* So sprach Hybria zu den Wohl- und Schlimmberechtigten: «Seid fröhlich und befriedigt euch». Zwangloses Leben – das treffende Argument – weg mit der Last der Volkssouveränität – weg damit! Bald, so erklärte Hybria, würden jede und jeder sowieso sein eigener Herr oder seine eigene Herrin sein, ohne nach Gütern anderer zu schielen, weil selber – glücklich und zum Frieden.
- Statische/r 1* Jedenfalls ergab sich Hybria bescheiden dem Wunsche des Volkes und ergriff mit sanften Händen zärtlich das Diktat. Vieles anders – alles viel schöner. Sie wusste, dass alte Muster hartnäckig sind und dass der Weg zur psychoindividuellen Ungebundenheit oft ein beschwerlicher ist und oftmals eben nicht so gerade, sondern von eigentümlich verschlungener Art. Gutes Vorbild – gesunde Autorität – der richtige Pfad.
- Statische/r 2* An dem heutigen Tage aber feiert unsere Nation das halbjährige stabile Bestehen der – die neue Ordnung! Lobet und preiset Hybria, die Befreierin unserer selbst. Ihre Wege sind oft unergründlich, doch sind sie immer gut.

## Morgenroutine

***In Hybrias Schlafgemach: Altra 1 tritt zum Bett der Herrscherin.***

- Altra 1* Es ist vortags, sieben Uhr morgens. Unsere Herrscherin schläft. Wir wecken sie.
- Altra 1* Schöne Tagwacht.
- Altra 2 steigt aus Hybrias Bett.***
- Altra 2* Ihre königliche Geilheit hat sich wieder einmal unsäglich gelangweilt mit mir.
- Altra 1* Schsch...
- Altra 1 und 2* ***unisono.*** Guten Morgen Hybria, unsere Befreierin und Herrscherin über alle Hybrier und Hybrierinnen!
- Hybria* ***zu Altra 1.*** Ich habe mich wieder einmal unsäglich gelangweilt mit dir.
- Altra 1* Mir wäre nicht präsent...
- Hybria* Nicht präsent, ja, das ist das treffende Wort, nicht präsent war der Ritt. Niemand schafft es, mir dieses Gefühl zu geben, dieses Gefühl – der Einmaligkeit. Bin ich ein Opfer meiner eigenen Strukturen?
- Altra 1* Nein!
- Hybria* Ein Kuss, eine Brust, ein Schuss – nach hinten und immer in derselben Reihenfolge. Langweilig. Brot, Wasser und sieben Peitschenhiebe.
- Altra 1* Nicht mich, sondern sie hast du – nun – in Begattung genommen.
- Altra 2* Meine Begattung, deine Begattung, seine Begattung, ihre Begattung, unsere Begattung.
- Hybria* Welche Rolle spielt denn das nur wieder? Meint ihr wirklich, diese Augen sehen euch nur einen Moment lang an? Meint ihr, ich denke nur eine Sekunde: Du? Meine Nerven! Meine Hormone, mein Hypophyse. Denkst du wirklich, deine Hüfte sei da an deiner Hüfte? Hier ist sie, in meinem Kopf!

- Altra 2* Demgemäss langweilst du dich also selbst?
- Hybria* Unser Problem ist, dass ich mich nicht selbst beschlafen kann.
- Altra 1 und 2* **alternierend.** Wir wissen, dass Gefühle konstruiert sind. Wir wissen, dass Liebe konstruiert ist. Wir wissen, dass Gott konstruiert ist. Wir wissen, dass Gott in uns konstruiert ist. Wir wissen, dass wir selbst konstruiert sind.
- Hybria* Stellt euch doch mal vor, ich gehe um die Ecke, und wen treffe ich? Mich selbst! Ich sehe mir in die Augen, ich lächle, ich gehe an mir selbst vorbei.
- Altra 1 und 2* **alternierend.** Warum immer allem Bedeutung geben wollen, wenn alles nichts bedeutet? Warum ein Gewissen haben, wenn die Materie das einzige ist, das existiert, und diese gewissenlos ist? Warum nicht die Narrenfreiheit eines Konstruktes voll nutzen?
- Hybria* Nach ein paar Schritten wende ich mich um. Mein Lächeln zieht sich in die Breite. Dann tausche ich meine eigenen Körpersäfte aus. Ich werde eins mit mir selbst.
- Altra 1 und 2* **alternierend.** Nieder mit den sittlichen Zwängen! Nieder mit der Gefühlsduselei! Nieder mit der religiösen Stimmungsmache! Nieder mit der Geschlechtsspezifika! Nieder mit den kleinfamiliären Zwangsstrukturen! Nieder mit allen alten Denkmustern!
- Hybria* Die Einheit. Das geschlossene Ich. Das perfekte Wesen.
- Altra 1* Es lebe die Ratio und die Physis!
- Hybria* **zieht eine Gummipuppe unter der Decke hervor.** Also, irgendwie regt sich da ein Bedürfnis in mir, also: dunkler Teint, braune Augen, kürzeres Haar.
- Altra 2* Befriedigen wir den Körper und den Geist – frei!
- Hybria* Das Bedürfnis nach mehr Ähnlichkeit, mehr wie ich, oder genauso wie ich; das wäre doch etwas ganz anderes, mein Gesicht hier, genau hier.

- Altra 1* Verbinden wir das Lustprinzip mit dem Nützlichkeitsprinzip!
- Hybria* 200'000 Ausgaben von mir. Das ganze Volk könnte mich beschlafen. Und ich mich endlich.
- Altra 2* Es lebe der wohlfunktionierende Organismus!
- Hybria* Ich bestelle! 200'000 Stück!
- Alle* Alle mit allen und jeder für sich!
- Hybria* Heute ist ein grosser Tag. Vor einem halben Jahr eroberte ich das Herz der Masse. Zum Dank verfüttere ich heute Schlagzeilen, die knallen, wenn sie fallen. Es gibt noch viel zu zerstören, packen wir's an!
- Altra 1* Die Korrespondenz.
- Hybria* Fanpost.
- Altra 1* Kategorie A oder B?
- Hybria* A.
- Altra 2* Sehr geehrte Hybria. Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Jubiläum. Gestern haben wir ein Lied gelernt, das heisst «Hybria, Hybria über alles». Es ist ein sehr schönes Lied. Klasse 3d der Erziehungsanstalt Unterhybrien.
- Hybria* Wie schön, so junge und spontane Loyalitäten.
- Altra 2* Staatskunde ist Pflichtfach.
- Altra 1* Kategorie A oder B?
- Hybria* Immer A.
- Altra 2* Verehrte Herrscherin. Unsere Not sitzt tief, weil uns die harten Zeiten getroffen haben. Wir wurden aus der Produktion ausgesteuert, und unsere kleinen Mädchen können wir kaum noch durchbringen. Ihre Unterstützung ist das letzte, auf das wir hoffen dürfen. Wir bitten Sie auf Knien untertänigst um Hilfe. Hochachtungsvoll, etc.
- Hybria* Innovativ sein ist das Stichwort. Vor allem kein Selbstmitleid. Ja, lassen Sie nicht den Kopf hängen, tun

tun Sie etwas! Auch Mädchen kann man ausschachten. Schicken Sie sie in die Exportbranche. Das stärkt Ihr Selbstwertgefühl und saniert unsere Wirtschaft. Voran in die Zukunft.

- Altra 1* Etwas Lyrisches.
- Altra 2* Hybria, oh Hybria,  
hörst du zu, bist du da?  
Deine Schönheit ist kein Tand,  
jeder Untertan im Land  
badet froh in ihrem Licht,  
helles Leuchten im Gesicht.  
Wenn du in den Spiegel schaust,  
von der Masse hehr umbraust,  
und du siehst ein Knäuel Ratten,  
bebe nicht, es sind nur Schatten  
Deines eignen Angesichts.  
Hin ist hin. Und nichts ist nichts.
- Hybria* Was heisst da nichts? Ist das Kategorie A?
- Altra 2* Sicher, Hybria.
- Hybria* Ein schönes Gedicht. Ich hatte schon immer einen Zugang zu Lyrik. Der Absender?
- Altra 2* Anonym.
- Hybria* Habe ich etwa Augenschatten? Zeigt sich der hohe Rhythmus?
- Altra 2* Aber nein, niemals.
- Hybria* Die Schatten meines Angesichts – Ratten? Wie ist das zu verstehen?
- Altra 2* Es ist ein Wiegenlied.
- Altra 1* Nun, vielleicht ist uns ein kleiner Fehler unterlaufen. Vielleicht ist dieses Gedicht doch eher der Kategorie B zuzurechnen.
- Hybria* Es gibt keine Kategorie B! Ich habe sie gestrichen!
- Altra 1* Aber, es ist doch wichtig zu wissen, welche Stimmung...

*Glaubet oder leidet!*

*Hybria*

Die Kategorie B ist nicht repräsentativ! Mein Volk liebt mich! Und jetzt raus hier! Alle beide! **Alleine**. Hin ist hin. Und nichts ist nichts.

Leseprobe  
Copyright by  
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

## Divertimento

*Hybria*

Es gibt nichts Schöneres, Beglückenderes, Befriedigenderes und Erfüllenderes, als produktiv zu sein. Arbeit! Arbeit – den ganzen lieben Tag lang mit schorfigen Händen krüppeln oder mit aufgeweichten Hirnwindungen schlauchen, am Fließband, am Pult, in den Lüften, in der Erde wühlen, dienen und putzen, bauen und zerstören – jedem das seine und jedem, was er kann.

Nach wohlgetaner Werkstätigkeit am Abend dann – die gute Familie fressen, saufen, glotzen, vögeln, den Nachwuchs tätscheln oder ohrfeigen, danach in schlafender Paralyse verweilen, um am nächsten Tage rüstig wieder die Repetition des Gestrigen zu unternehmen – die Arbeit ist es, was den Menschen ausmacht. Das ist der Kern der Sache. Was gibt's noch? Körperliche Ertüchtigung, Saufgelage und die Götter: Sinngebung und Kanalisierung. Was noch? Geistige Weiterbildung – gebt ihnen Klatschbilder der Freiheit, und sie werden sie anbeten. Und drückt es sie irgendwo, so sind das persönliche Niederlagen, und wir schicken sie in die Psychiatrie.

Ich bin Hybria, ich bin aalglatt und schwerlich fassbar. Ich bin das lebende Paradoxon, ich ergebe keinen Sinn. Ich verfremde die Sachen, welchen ich falsche Namen gebe und bringe so Unordnung, wo Ordnung mein Ziel ist. Was ich sage ist oder ist nicht, kann sein, aber auch nicht.

## **Das Gesetz**

- Altra 1* Es ist Arbeitszeit. Wir geben den neusten Paragraphen den letzten Schliff. Hybria – denkt.
- Hybria* Der Mensch ist, ist. Ich bin – aus Fleisch und Blut. Bin ich das?
- Altra 2* Wie kommst du voran?
- Altra 1* Artikel 85, Absatz 2. Besteht eine erwägbare Aussicht auf Produktivitätssteigerung, tritt Absatz 2 in Kraft, der da heisst: Eine Frist von einem Jahr wird gewährt.
- Altra 2* Schön. Und dann?
- Altra 1* Dann tritt wieder Absatz 1 in Kraft: Unproduktive Subjekte liquidieren sich selbst. Infrastruktur und Folgekosten fallen in den staatlichen Kompetenzbereich.
- Altra 2* Ob sich irgendwer freiwillig melden wird?
- Altra 1* Wer sich staatlich subventionieren lässt, gerät automatisch in das Selbstliquidationsverfahren. Zusätzlich motivieren wir die Angehörigen, indem wir ihnen eine Entschädigungssumme zukommen lassen.
- Altra 2* 40'000 harte Währung pro Körper. Und die Fürsorge als Fleischwolf.
- Altra 1* Lass mich das durchrechnen.
- Hybria* Man bildet sich ein, beseelt zu sein. Wir müssen die Seele abschaffen.
- Altra 2* Wir erwarten von der Bevölkerung, dass sie die Revitalisierungsmassnahmen in konstruktivem Geist und geschlossen unterstützt. Die flaue Wirtschaftslage zwingt uns zu einem intensiven Impulsprogramm, dessen Ziel es ist, das Volk gesundzuschumpfen. Während der Hochkonjunktur hat unser Unternehmen zuviel Material produziert. Jetzt kaufen wir das Material zurück und entsorgen es gratis.
- Hybria* Bravo, mein Täubchen! Sehr glaubhaft!

- Altra 1* Das Resultat ist überzeugend. Binnen kurzer Zeit werden sich die Staatsfinanzen erholen. Wir werden sogar in der Lage sein, finanzielle Zugeständnisse machen zu können. Die Überlebenden treten in ein vergoldetes Zeitalter ein.
- Hybria* Frieden. Eintracht. Wohlstand. Nationale Zufriedenheit. Fruchtbare Boden. Üppige Getreidefelder, die im Winde sich wiegen.
- Altra 2* Wir kaufen einen Haufen Körper. Ich hätte gern 2000 Arbeitslose, 500 Behinderte und 7000 Rentner. Aber sicher, Madame, in Folie oder Krepp? Berge von Körpern. Gestapelte Körperlandschaften. Soweit das Auge blicken kann! Was machen wir mit den Körpern?
- Altra 1* Wir verscharren sie.
- Altra 2* Das gibt Platzprobleme.
- Altra 1* Bereits nach zwei Jahren Schichtwechsel.
- Altra 2* Es werden zuviele sein.
- Altra 1* Wir verringern die Bestattungspflichtgrösse. Von 2 Meter 50 auf 2 Meter.
- Altra 2* Und wenn jemand nicht hineinpasst?
- Altra 1* Wird gekürzt.
- Altra 2* Es ist bestimmt viel einfacher, einen Kopf abzutrennen als die Beine.
- Altra 1* Wir setzen an den Knien an. Wir zerstückeln überhaupt das ganze Teil. Schichten alles aufeinander. Machen Pflichtgrösse 50 auf 50.
- Altra 2* Nehmen wir mal dein Beispiel. Wir schneiden hier, und hier, und hier und hier beidseitig; und hier. Dann bleibt aber immer noch die Mitte übrig. Die ist länger als 50.
- Altra 1* Das kann man auch verkürzen.
- Altra 2* Ich möchte die Weichteile dran lassen!
- Altra 1* Sei nicht zimperlich.

*Altra 2* Ich will, dass die Weichteile dranbleiben!

*Altra 1* Was spielt denn das für eine Rolle?

*Altra 2* Die Weichteile bleiben dran.

***Hybria klopft energisch auf den Boden.***

*Altra 1* Artikel 85, Absatz 3: Nach der abgelaufenen Frist wird der – Strich – die Kandidat – Strich – In neu eingestuft.

*Altra 2* Wir werden eine Revision des Bestattungsgesetzes vornehmen müssen.

*Hybria* Das Selbst ist eine ausgehöhlte Einheit. Wir brauchen neue Masse für das Selbst. Horizontal: Nützlichkeitsstufen. Vertikal: Flexibilität. Die Bereitschaft, das Selbst zu brechen, wenn es sein muss. Das Selbst ist das Mass aller Dinge; doch ist das Selbst selbst nichts ohne Mass. Wir nehmen 1m auf 50.

## Intermezzo scherzando

*Altra I*

Ich habe euch ein Lieblingsrezept mitgebracht. Es heisst: Ein Huhn kommt selten allein. Das ist ein Rezept für acht Personen, es sind also mehrere Hühner an dem Schmaus beteiligt, je nach Grösse, Appetit und Auswahl der Seitengänge zwei oder drei, darum: Ein Huhn kommt selten allein.

Zuerst zerstückelt man also diese Tierchen in acht, sechszehn, respektive vierundzwanzig Teile. Dann erhitze man ein hälftiges Gemisch von Olivenöl und Butter und brate die besagten Hühner Teile goldbraun an. Danach das Fleisch beiseite stellen und das Fett wegschütten. Dies ist sehr wichtig, da doch viele von uns linienbewusst denken und – ja, auch ich bin bewusst! Man darf diesen Vegetaristen keinen Glauben schenken, die da behaupten, Fleischessen sei an und für sich etwas Barbarisches. Natürlich, wer würde denn heute schon ein ganzes Schwein auf den Tisch stellen, aber das Problem ist nicht das Schwein, sondern das Ganze. Das Ganze ist ein widerliches Konzept. Es geht hier um die Zerteilung, die Zerstückelung bis zur Unkenntlichkeit, das ist das Appetitliche, das ist: mein Kampf.

Dann das Fleisch wieder in den Topf geben, mitsamt den gehackten Zwiebeln, in Streifen geschnittenen Karotten sowie einem Bouquet Garni. Dann je zur Hälfte mit Weisswein und Hühnerfond ablöschen, eine Stunde köcheln lassen, voilà, bon appetit!

## Kostümierung

- Altra 1* Es ist Mittag. Noch drei Stunden bis zum Auftritt. Wir modellieren die geeignete Herrscherin für diesen Tag.
- Altra 2* 100'000 klaffende Mäuler, sobald Hybria die Tribüne betritt. Ein Raunen der Anerkennung. Sie strahlt eine solche Unerschütterlichkeit aus, dass die Panzer- und Fliegerschwadronen daneben wie lebensmüde Fliegen wirken.
- Altra 1* Ich schlage vor, wir setzen massive Schulterpolster ein. Das geht auf Kosten der Eleganz, aber tut seine Wirkung.
- Altra 2* Wenn sie zum ersten Satz anhebt, ist die Menge bereits betäubt. Wie ein kollektives Kaninchen. Was Hybria auch immer sagen wird, die Erwartungen sind bereits erfüllt. Es ist der erste Eindruck, der gilt.
- Altra 1* Hier und hier füllen wir auch auf. Wegen der Proportionen, und weil das Volk in harten Zeiten einen weichen Regierungsbusen wünscht. Darüber einen Anzug, eine blonde Perücke. Kompetent – weiblich. Sonnenbrille. Kann dramaturgisch eingesetzt werden.
- Altra 2* Sie ist wirklich beeindruckend.
- Altra 1* Sie ist unser Werk.
- Altra 2* Unsere Schöpfung. Oh Hybria, ich küsse die Füße deiner Herrlichkeit. Nimm mich zu dir und lass mich nicht mehr los!
- Hybria tritt auf.**
- Altra 2* Das ist dein Modell, Hybria.
- Hybria* Was soll das sein?
- Altra 1* Die perfekte Mischung.
- Altra 2* Es sind nur kleine operative Eingriffe. Wir nehmen hier und hier etwas weg und setzen hier und hier etwas ein.
- Hybria* Aber das bin nicht ich. Ich bin nicht – korpulent. Ich will ich sein. Das hier – nein. Bin ich etwa nichts?

Nicht genug? Ich bin ich, versteht ihr? Ich bin mein eigenes Markenzeichen. Sonst könnte ja jeder oder jede hinstehen. An meinen Platz. Und meine Reden halten. Ich sein. Mich ersetzen... Mich mir wegnehmen.

*Altra 2* Aber, Hybria, ich weiss doch wer du bist. Darunter.

*Altra 1* Hier, das wird dir gut tun...

*Hybria* Nimm deine Pfoten weg. Ich bin, was ich bin.

*Altra 1* Ja, dann...

*Hybria* Liebe Hybrier, liebe Hybrierinnen... Wein und Weiber, oder nichts, das ist hier die Frage und vor allem wie, nicht! Doch müssen wir auf dem Boden der Realität bleiben. In diesen harten Zeiten der Rezession – ihr seid schuldlos und ich sowieso – müssen wir die Gürtel halt enger schnallen.

Ja, der Wein ist sauer geworden, die Weiber anorektisch! Jetzt gilt es, schnell zu handeln. Füttert ihr die Weiber, süsst den Wein, ich meinerseits präsentiere euch nun das neue Gesetzeswerk.

***Altra 1 und Altra 2 wollen Hybria einkleiden.***

*Altra 1* Ich würde vorschlagen, wir machen etwas Gelbschwarzes. Wespengift.

*Hybria* Vielleicht. Liebe Hybrierinnen, liebe Hybrier... Wir alle sitzen im gleichen Boot und rudern notgedrungenermassen zusammen in eine etwas, doch nicht allzu sehr ungewisse Zukunft.

*Altra 1* Welches Register aus deinem Repertoire gedenkst du denn zu ziehen? Hybria, die Rächerin, oder Hybria, die Gebeutelte?

*Altra 2* Hybria, die Volksnahe, oder Hybria, die Göttliche?

*Altra 1* Es ist eine heikle Sache, den Volksgeschmack zu frustrieren.

*Altra 2* Es ist eine heikle Sache, Geschmack überhaupt zu frustrieren.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur  
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen  
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH  
im Bahnhof  
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

Fax: 031 819 89 21

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)